

CLOSTRIDIUM DIFFICILE

Informationen über Krankheitserreger beim Menschen – Hygiene schützt!

Was ist Clostridium difficile?

Clostridium difficile ist ein Bakterium, das weltweit in der Umwelt und ganz natürlich im Darm gesunder Menschen und Tiere vorkommt. Clostridien können widerstandsfähige Dauerformen, sogenannte Sporen, ausbilden. Durch eine längere Einnahme von Antibiotika kann die gewohnte Darmflora verändert bzw. zerstört werden. Die Clostridien treten dann in den Vordergrund. Sie können Giftstoffe ausscheiden, die unter Umständen eine Darmentzündung mit schweren Durchfällen verursachen. Am häufigsten treten Clostridium difficile-Infektionen bei Krankenhauspatienten auf.

Wie wird Clostridium difficile übertragen?

Die Erreger werden mit dem Stuhl ausgeschieden. Sie sind hoch ansteckend. Schon eine geringe Menge an Keimen reicht für eine Ansteckung aus. Es wird aber nicht jeder krank.

Von Mensch zu Mensch

Durch eine Schmierinfektion, zum Beispiel durch kleinste, meist unsichtbare Spuren von Stuhlresten an den Händen, gelangen die Bakterien von Mensch zu Mensch.

Über verunreinigte Gegenstände

Die Sporen der Erreger können außerhalb des Magen-Darm-Traktes lange, manchmal sogar jahrelang überleben. Eine Übertragung kann deshalb auch über verunreinigte Gegenstände und Flächen wie Toiletten, Türklinken, Griffe oder Handläufe erfolgen.

Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?

Die Darmentzündung äußert sich durch plötzlich einsetzende, wässrige Durchfälle, Übelkeit, Bauchschmerzen und Fieber. Die Durchfälle haben einen typischen fauligen Geruch und sind manchmal blutig. In manchen Fällen heilt die Krankheit von selbst. In vielen Fällen verläuft sie auch völlig unbemerkt.

Als Komplikation kann ein Darmverschluss auftreten, eine akute Erweiterung des Dickdarms, ein Loch oder Riss der Darmwand oder eine Blutvergiftung.

Wann bricht die Krankheit aus und wie lange ist man ansteckend?

Die Darmflora eines Erkrankten kann mit dem Bakterium Clostridium difficile auch ohne Beschwerden besiedelt sein. Der Abstand zwischen einer Antibiotikatherapie und dem Auftreten von Krankheitsfällen beträgt meist nur wenige Tage. In seltenen Fällen dauert es mehrere Wochen oder sogar Monate bis zum Ausbruch der Krankheit. Die Ansteckungsfähigkeit ist während der akuten Erkrankung am höchsten. Betroffene können aber noch einige Zeit nach Abklingen der Beschwerden die Erreger mit dem Stuhl ausscheiden. Achten Sie daher noch bis zu zwei Wochen nach der Erkrankung auf sorgfältige Hände- und Toilettenhygiene.

Wer ist besonders gefährdet?

Clostridium-Infektionen betreffen am häufigsten Krankenhauspatienten. Besonders gefährdet sind Senioren mit Vorerkrankungen sowie Menschen, die in den letzten zwei Monaten Antibiotika eingenommen haben. Senioren oder Menschen mit geschwächtem Immunsystem sind anfälliger für schwere Verläufe. Bei Senioren kommt es häufiger nach dem Abklingen der Beschwerden innerhalb von 30 Tagen zu einem Rückfall. Bei 20% bis 40% aller Krankenhauspatienten lassen sich die Bakterien nachweisen. Allerdings haben die meisten keine Beschwerden.

CLOSTRIDIUM DIFFICILE

Informationen über Krankheitserreger beim Menschen – Hygiene schützt!

Was muss ich bei einer Erkrankung beachten?

Bei starkem Durchfall ist der Ausgleich des Flüssigkeits- und Salzverlustes besonders wichtig - das bedeutet in erster Linie viel zu trinken. Achten Sie auf leicht verdauliche Nahrung mit ausreichender Salzzufuhr. Vor allem ältere und geschwächte Menschen sollten ärztlich untersucht und behandelt werden. Die Ärztin oder der Arzt wird alle notwendigen Schritte einleiten, wenn sich in einer Stuhlprobe Clostridium difficile und seine Gifte nachweisen lassen.

Achten Sie auf folgende Vorsichtsmaßnahmen:

1. Handhygiene

Grundsätzlich gilt: Regelmäßig Hände waschen! Waschen Sie die Hände gründlich mit warmem Wasser und Seife nach jedem Toilettengang sowie vor der Zubereitung von Speisen und vor dem Essen! Auch die Sporen werden durch Wasser und Seife abgewaschen. Trocknen Sie die Hände nach dem Waschen sorgfältig mit einem sauberen Tuch ab. Erkrankte und deren Haushaltsangehörige sollen auf besonders gründliche Händehygiene achten.

2. Sonstige Hygienemaßnahmen

- ▶ Vermeiden Sie für die Dauer der akuten Infektion möglichst den direkten Kontakt mit anderen Menschen.
- ▶ Sollte die Erkrankung während eines Krankenhausaufenthaltes ausbrechen, wird das Krankenhauspersonal besondere Hygienemaßnahmen ergreifen, um eine Ansteckung von anderen Patienten zu verhindern. Auch wird die Anzahl der Besucher so gering wie möglich gehalten.
- ▶ Insbesondere Ärztinnen und Ärzte, das Pflege- und anderes medizinisches Personal sollte sich vor und nach Ihrer Betreuung die Hände gewaschen haben.
- ▶ Bereiten Sie, wenn Sie selbst erkrankt sind, möglichst keine Speisen für Ihre Angehörigen zu.
- ▶ Wechseln Sie häufig Bettwäsche, Handtücher und Waschlappen und waschen Sie diese in der Maschine bei mindestens 60°C. Waschen Sie die Wäsche des Kranken getrennt von den Wäschestücken anderer.
- ▶ Benutzen Sie ausschließlich eigene Handtücher und Waschlappen.
- ▶ Spülen Sie das Geschirr in Ihrer Spülmaschine mit dem heißesten Programm, am besten bei mindestens 60°C.
- ▶ Verwenden Sie zu Hause zur Reinigung von Toiletten und Türklinken sowie Armaturen oder Lichtschaltern die üblichen Reinigungsprodukte. Reinigen Sie diese Flächen und Gegenstände aber häufiger. Verwenden Sie mehrere Wischtücher, die Sie nach Gebrauch sofort in die Wäsche geben.
- ▶ Wenn möglich, benutzen Sie bei Durchfall eine eigene Toilette.
- ▶ Antibiotika sollen nur gezielt und in Absprache mit dem Arzt eingenommen werden.
- ▶ Laut Infektionsschutzgesetz dürfen an Clostridien Erkrankte nicht im Lebensmittelbereich oder in Gemeinschaftseinrichtungen tätig sein oder diese besuchen solange Durchfälle bestehen.

Achten Sie mindestens zwei Wochen nach dem Ausheilen noch streng auf Hygienemaßnahmen.

Wo kann ich mich informieren?

Das örtliche Gesundheitsamt steht Ihnen für weitere Beratung zur Verfügung. Da bei ansteckenden Durchfallerkrankungen die Regelungen des Infektionsschutzgesetzes gelten, liegen dort Informationen zur aktuellen Situation und große Erfahrung im Umgang mit Clostridien-Infektionen vor.

Auskünfte zum Krankheitsbild finden Sie auf den Seiten des Robert Koch-Institutes (www.rki.de/clostridium).

Weitere Informationen zum Infektionsschutz durch Hygiene finden Sie auf den Seiten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (www.infektionsschutz.de).



STEMPEL

Herausgeberin:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln.
Alle Rechte vorbehalten.

Erstellt in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V. sowie in Abstimmung mit dem Robert Koch-Institut.

Diese Bürgerinformation wird auf der Homepage www.infektionsschutz.de kostenlos zum Download angeboten.